

feld bei Orag bestimmt ist. — Gestern Nachmittag 5 Uhr wurde in Gaußig das Richt- oder Hebefest des neuen, stattlichen Schulbaues gefeiert, woran außer sämtlichen Bauarbeitern auch der gesammte Schulvorstand und eine stattliche Kinder-schaar unter Führung des Herrn Kantor Ludwig theilnahm. Nachdem der 1. Vers des Liedes „Nun danket alle Gott“ verklungen war, ergriff der Vorsitzende des Schulvorstandes, Herr Pfarrer Handrick-Gaußig, das Wort zu einer ergreifenden Ansprache, in der er zunächst den Verlauf der Bauhätigkeit während der 10 Wochen, die seit der Grundsteinlegung verfloßen waren, schilderte, um sodann Herrn Baumeister John aus Böbau, der den Bau ausführt, Herrn Techniker Winter, und sämtlichen Bauleuten den Dank des Schulvorstandes auszusprechen. Er schloß mit einem herzlichen Gebet um Gottes weiteren Schutz und Segen für Alle, die an dem Schulhause arbeiten und die nach Vollendung desselben ein- und ausgehen werden. Nach Abfindung einer weiteren Strophe des genannten Liedes sprach Herr Baumeister John aus Böbau. Seine Rede klang in einem dreimaligen Hoch auf den Schulvorstand aus. Hieran schloß sich die Rede des Zimmerpoliers, der ebenfalls mehrere Hochs auf Bauherren (Schulgemeinde), Bauleitung und Arbeiter ausbrachte. Nach dem Schlußgefang und Gebet wurde unter den Klängen eines fröhlichen Marsches, die mit bunten Tüchern behangenen Bäume vorantragend, nach dem Jäckel'schen Gasthose marschirt, in dessen Saale bereits die Tafeln zu einem einladenden Mahle gedeckt waren. — Die Einweihung der neuerbauten Kirche zu Quatitz soll in Verbindung mit der Einweihung des Pfarrers, des Herrn Diaconus Säring in Baugen, Montag, den 16. Okt. 1899, durch Herrn Geheimen Kirchenrath Keller-Baugen stattfinden.

Bernstadt. Einen Riesen-Rärbis hat der Restaurateur Julius Viské in Kunnersdorf a. d. E. geerntet. Derselbe hat das respectable Gewicht von 64 Pfund.

Ostrib. Ein Jubiläum eigener Art feierte kürzlich der Gutsbesitzer P. in einem nahen Orte: Er war in Gemeinschaft mit seiner Frau das 100. Mal als Taufzeuge herangezogen worden. Der Taufpathen-Kubilar ist kinderlos und befindet sich in guten Vermögensverhältnissen.

Neustadt, 29. Septbr. Die am letzten Dienstag im hiesigen Reichstagswahlkreise stattgefundene Stichwahl zwischen den Reformern Voße und den Sozialdemokraten Fräßdorf erhielt hierorts eine noch lebhaftere Beteiligung als die vorhergegangene Hauptwahl. Abgegeben wurden von den hiesigen 928 wahlberechtigten Bürgern 800 Stimmen, 23 mehr als bei der Hauptwahl. Von den abgegebenen Stimmen erhielt Voße 476, Fräßdorf 324. Im gesammten Bezirk entfielen auf Voße 13,309 und auf Fräßdorf 12,607 Stimmen. — Am Mittwoch, Donnerstag und heute fanden hier selbst die Wahlmänner-Wahlen für den Landtag statt. In zwei Bezirken, den 2. der dritten Abtheilung und im 1. der ersten Abtheilung macht sich eine zweite Wahl nötig, welche auf künftigen Montag anberaumt wurde. Gewählt wurden im 1. Bezirk der dritten Abtheilung die Herren Einnehmer Dittrich und Messerschmied Berge, im 2. Bezirke der gleichen Abtheilung ebenfalls Herr Dittrich, für die 2. Abtheilung die Herren Oberlehrer Uhlemann und Fabrikant Bernhard Donath und in dem 2. Bezirke der ersten Abtheilung die Herren Emailierwerksbesitzer Oskar Richter und Fabrikant Gustav Dittert. — Die Bewirthschaftung des hiesigen Schützenhauses ist seit einigen Tagen in die Hände des Hoteliers Herrn Rudolf Weißbach übergegangen. — Der hiesige Gewerbeverein beabsichtigt, nächsten Donnerstag eine Gesellschaftsfahrt nach Neusalza zu unternehmen, um daselbst die elektrische Ausstellung zu besichtigen, die Abfahrt erfolgt Nachmittags 1 Uhr 47 Min.

K Stolpen. In der herrlichen Stadtkirche fand kürzlich eine Vereinigung der Kantoren und Organisten von Radeberg und Umgegend statt. Eingeleitet wurde die Versammlung durch eine geistliche Musikaufführung, zu der besonders Herr Kgl. Musikdirektor Höppner aus Dresden erschienen war, um die von Herrn Gule aus Baugen meisterhaft ausgeführte Orgel vorzuführen. Zur Aufführung gelangten: Hymne von Bach (Herr Kgl. Musikdirektor Höppner.) Dich bet' ich an (Solo für Sopran gesungen von Frl. Hensel, Erntefestkantate von Gost (Kirchenchor). Die Güte Gottes, Lied für Tenor (Herr Cantor Selbte). G-Sonate von Merkel, gespielt von Herrn Oberlehrer Organist Stecher aus Bischofsberda. Mein Gott ich hoffe auf Dich (Lied für Sopran von Wermann, gesungen von Frau Kirchschullehrer Müller). Psalm 33 von Rind,

gesungen von der Lehrerkonferenz. 2 Lieder von Wermann, gesungen von Kantor Hartusch-Puls-nig. Ich harrete des Herrn (Duett von Wendelslohn, gesungen von Frau Müller und Herrn Keller.) Den Schluß bildete Andante religioso aus der 6. Sonate von Mendelslohn und der 1. Satz aus der B-Sonate von Mendelslohn, gespielt vom Kgl. Musikdirektor Höppner. Hier-auf vereinigte man sich zu einem gemütlichen Beisammensein im Schloßrestaurant. Im nächsten Jahre gedenkt man, da auch verschiedene Lausitzer Kollegen dem Kantoren- und Organistenverein der Kreishauptmannschaft Dresden angehören, Baugen einen Besuch abzustatten.

In Großröhrsdorf starb an den Folgen einer Nixhandlung der in der dortigen Zwirn-fabrik von Werner & Söhne beschäftigt gewesene Arbeiter Boden. Am Montag vor 8 Tagen wurde Boden von seinem Arbeitgeber beauftragt, aus der Zwirnerei fertige Arbeit zu holen, dabei ist der Mann mit den in dieser Fabrikabtheilung beschäftigten Arbeitern in Streit gerathen und von diesen dermaßen geschlagen worden, daß er sich nur mühsam hat nach Hause schleppen können. Die Sektion des Verstorbenen hat ergeben, daß der Tod infolge der erlittenen Nixhandlungen eingetreten ist.

Dresden, 1. Oktober. Von der Eisenbahn-Betriebsdirektion Dresden-Alttadt geht uns folgende Mittheilung zu: Am 1. Oktober d. J., Vormittags gegen 8 Uhr, ist auf Bahnhof Potschappel in einem in der Richtung nach Hain-sberg vorrückenden 40 Wagen starken Güter-zuge der 21. Wagen in einer Weiche entgleist. Hierdurch wurden 4 Wagen zum Theil umgerissen und stark beschädigt, sowie beide Hauptgeleise gesperrt. Bremser Quierisch II., der auf einem der beschädigten Wagen saß, erlitt leichte Verletzungen am Kopfe und an der rechten Hand. Der Verkehr der Personenzüge wurde zu-nächst durch Umsteigen ausrecht erhalten und konnte 10 Uhr Vormittags eingeleist, 11 Uhr 40 Min. Vorm. wieder zweigleisig aufgenommen werden. Die Untersuchung über die Ursache des Unfalles ist im Gange.

Auf der Bahlinie Leipzig-Döbeln-Dresden sind die Arbeiten am zweigleisigen Ausbau so weit vorgeschritten, daß mit 1. Okt. die Strecke zwischen Deutschbora und Miltitz — annähernd 9 Kilometer lang — zweigleisig befahren wird.

Dresden, 1. Oktober. Großfürst Michael Nikolajewitsch von Rußland ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen.

Dresden, 2. Oktbr. Gestern wurde die Kunstausstellung geschlossen. Bis zum Jahre 1904 ist der Ausstellungspalast bereits vergeben. — Dresden wird nunmehr einen massiven Circus erhalten. Zur Eröffnung ist die Winterstation 1900 vorgelesen. Es ist auch der Pachtvertrag mit Herrn Circusdirektor Albert Schumann abgeschlossen worden. — Die hiesige Eisenbahnbetriebs-direktion sichert Demjenigen eine Belohnung von 150 Mk. zu, der den Thäter verschiedener Bahn-frevel, die auf der Linie Hainberg-Ripsdorf verübt wurden, zur Anzeige bringt. — Ein 55 Jahre alter Mann sprang am Freitag Abend von der Augustusbrücke in die Elbe. Drei Bootleute gelang es, den Lebensmüden unterhalb von Helbig's noch lebend aus der Fluth zu ziehen. — Wieberum hat hier eine schwere Gasolinexplosion stattgefunden. Im Briegnitzer Gasthose wollte gestern Abend der Hausdiener Kreffe in dem im Garten befindlichen Häuschen das Licht abstellen, als ihm sofort eine Flammengarbe entgegenschlug. Der ungeheure Luftdruck schlug die Thür zu und schleuderte den in Flammen gehüllten Mann zu Boden. Centnerschwere Gewichte und schwere Steintrümmer stürzten herab und begruben den Armen. Schließlich vermochte er sich noch, am Kopf und Händen schwer verbrannt, in's Freie zu schleppen. — Hier verstarb gestern im Carolahause der Wirth des Deutschen Hauses in Potschappel, welcher von einem Bierde in den Unterleib geschlagen worden war. — Die Eisenbahnstrecke Königs-brück-Schwepnitz wurde gestern, Sonntag, dem Betrieb übergeben. Die Bahn Klopsche-Königs-brück-Schwepnitz, die später einmal bis Straß-gräbchen weitergebaut und aus strategischen Gründen mit der Linie Halle-Sorau-Guben ver-bunden werden soll, ist breitspurig.

L. Schandau, 2. Oktbr. Mit heute ist der Betrieb der elektrischen Straßenbahn „Schandau-Wasserrfälle für dieses Jahr eingeleitet. Denselben nahm man am 1. April auf und sind in diesen 6 Monaten rund 120,000 Personen mit dieser Bahn befördert worden; jedenfalls werden an

schönen Herbstsonntagen einige Wagen verkehren' da man voriges Jahr in derselben Weise den Wünschen des Publikums entgegen kam. — Der Gebirgsverein für die sächs. Schweiz will bei der hohen Staatsbehörde vorstellig werden, daß dieser Straßenbahn-Gesellschaft die Erlaubniß er-theilt wird, die Strecke: Schandau bis Bahnhof Schandau und „Großer Wasserfall-Felsenmühle“ bauen zu dürfen. Im Monat September sind insgesammt 729 befrachtete Schiffe und 196 böhmische Flöße von Böhmen nach Deutschland eingefahren, hingegen seit 1. Jan. bis 30. Sept. 6778 Schiffe und 1643 Flöße. — Wie hier be-kannt geworden, gedenkt Se. Maj. König Albert am 7. und 8. d. M. im Gebiete der oberen sächs. Schweiz Hochwildjagden abzuhalten.

L Aus der sächsisch-böhmischen Schweiz, 2. Oktober. Da bereits der Oktober ins Land gezogen und das Wetter meist recht unfreundlich war und ist, so werden die hiesigen Berggasthäuser zum Theil für den allgemeinen Verkehr, einige, wie Rosenbergr, Hoher Schneeberg, Augustusberg b. Gottleuba zc. ganz geschlossen. Gestern vollzog sich in unserem Gebirgsgebiete ausnahmsweise noch ein recht lebhafter Touristenverkehr. Von heute an sind die Fahrten der Dampfschiffe wieder beschränkt.

Meißen. Der achtjährige Sohn eines hiesigen Gewerbetreibenden hatte dieser Tage von dem in der Nachbarschaft wohnenden Bäckermeister eine große Menge Pflaumenkerne geschenkt bekommen und diese mit nach Hause genommen. Hier hatte er sich einen stillen Winkel aufgesucht, wo er ungestört die Kerne zerstückte und die inneren Kerne aufsaß. Bald darauf stellte sich Unwohlsein ein. Als der Knabe von seiner Mutter ins Bett gebracht worden war, zeigten sich krampfartige Zuckungen. Die besorgte Mutter schickte sofort nach einem Arzt und diesem mußte der Knabe berichten, was er genossen hatte. Glücklicher Weise kam die Hilfe noch zur rechten Zeit. Durch Anwendung von Gegenmitteln konnte die Gefahr beseitigt werden. Der Knabe ist aber noch sehr schwach und muß das Bett hüten. Bekanntlich enthalten die Pflaumenkerne Blausäure, wenn auch nur in schwacher Form.

Leipzig, 30. September. Bei dem zu Ehren des scheidenden Oberbürgermeisters Geh. Rath Dr. Georgi veranstalteten Festmahle brachte Kreis-hauptmann Dr. v. Ehrenstein den Toast auf König Albert aus. Bürgermeister Dr. Tröndlin und Oberjustizrath Dr. Schill brachten Trin-ksprüche auf Georgi aus, der der Stadt Leipzig ein Hoch widmete. In den Abendstunden brachte die Leipziger Turnerschaft Georgi einen Lampen-zug, den dieser vom Balkon des Rathhauses be-sichtigte. Bei dieser Gelegenheit empfing Dr. Georgi eine Abordnung der Turnerschaft, in deren Namen Dr. Götz eine Begrüßungsansprache hielt, auf die Dr. Georgi mit Dankworten er-widerte. Abends findet ein Festkommers statt.

Plauen, 30. Sept. Ein hiesiger junger Mann, der in nächster Zeit bei den Meldereitern auf sein Ansuchen als Rekrut eingestellt wird, hat, ehe ihm der Wunsch gewährt wurde, bei diesem Truppentheile einzutreten, nachweisen müssen, daß er Stenographie erlernt, und eine Prüfung in dieser Kunst zu bestehen gehabt.

Aus dem Vogtlande schreibt man: Hier liegt noch viel Hafer und zum Theil auch noch Gerste und Weizen auf dem Felde. Das Ge-treide geht seinem Verderben entgegen, weil jeder Tag neue Regengüsse bringt. Trotz des häufigen Umwendens hat das Getreide lange Keime ge-trrieben, so daß es ziemlich werthlos geworden ist. Auch ein Theil des reichen Grummets liegt verbleicht auf den Wiesen und die Kartoffeln be-ginnen zu faulen.

Die Wahlen zum sächsischen Landtag haben sich, so weit sich bis jetzt erkennen läßt, überall im Sinne des Kartells vollzogen. Ein abschließendes Urtheil ist natürlich erst möglich, wenn das Gesammtergebnis in verlässlichen Zahlen vorliegt. Die bisherigen Nachrichten sind in ihrer Lüdenhaftigkeit ohne jeden Werth und nur von örtlichem Interesse.

Der Vorstand des Konservativen Landesvereins im Königreiche Sachsen beruft eine außerordentliche Generalversammlung auf Donnerstag, den 5. Oktober, Mittags 12 Uhr nach Dresden (Evangelisches Vereinshaus, Zingendorfstraße 17) ein, in der eine Aussprache über die Lage und die Aufgaben der konservativen Partei und deren Stellung zu den Fragen, die voraussichtlich den Landtag beschäftigen werden, erfolgen soll. — Zum Besuche der Versammlung sind nur Mitglieder des Konservativen Landes-vereins (nicht der Einzelvereine) berechtigt. (Die Mitgliedschaft des Landesvereins können konter-

vatio gestinte von mindeste Beitrag ihnen entgeltlich zu

**Drahtnach**

Zittau, Sprachverein versammlung und aus der beucht war. Sichen Sitzung Professor Be und geschrieb Berlin vertk 1000 Mark tung des B sprache. R Bürgerjaale

Paris, präbident G Einweihung eine Rede, i drud gab, d die Republik Weiter beme Rennes habi ledigst. Nel preffsalien, der Armeeschädi Frankreich w

Ly on, Wählern ver die Republik welche der N sich zusammen das siegreich gehen werde. und Monarc zu bewegen, Hoffnung abe der Redner, hänger der S

Limoge eines Denkm fallenen Sold Wienne hielt Rede, in der eignisse eintr gegen den ein unter der S finden.

Lon do Bureau" wi Anzeichen vo sine übergebe nahe an der

Lon do aus Bieterm Kreisen glau wird Wider stärkestrup „Standard“ gemeldet, es 20,000 bewa verfehen sin

Grenze von tung von R machen kein sich, daß sie Natal einzur zu treiben. Natal bedeute

London geieüschast w 1000 Pferde Madri gericht verur der Ueberga Reserve.

Ni ch, den über da Belagerungs stellt seine Z Kap sta sichen Bureau rust. In N Stadt Karo die Buren i stricte Defens dafür sind v rege militärii schreitet die dem Jager G getroffen, a Lady Smith derselben au

Grenze zu d